Nationalfeiertag ohne Kracher und Feuerwerk

■ *1. Augustfeier in Weggis*

Die Gemeinde Weggis feierte den Nationalfeiertag mit viel Publikum und Darbietungen durch die Vereine beim Pavillon am See. Die Glocken läuteten im ganzen Lande, so auch um 20.00 Uhr in Weggis. Die Kinder nahmen mit Freude am Lampion-Umzug teil.

Text und Fotos: Gallus Bucher

Viele Leute versammelten sich beim Pavillon am See um gemeinsam den Nationalfeiertag der Schweiz zu erleben. Um 20.00 Uhr läuteten die Glocken. Sie erinnerten uns daran, dass es nicht selbstverständlich ist in einem freien Land zu leben. Wir können dankbar sein, in einer so schönen Heimat leben zu dürfen. Auf der anderen Seite des Sees zogen dunkle Gewitterwolken zusammen. Ab und zu hörte man das Donnergrollen. Doch bei uns verzogen sich die Wolken und der lang ersehnte Regen blieb auch an diesem Abend aus.

Die Feldmusik eröffnete den Abend mit rassigen Märschen. Begleitet von der Feldmusik Weggis sangen das Publikum, der Männerchor Weggis und der Jodlerklub Weggis gemeinsam die Nationalhymne der Schweiz. Dieser Auftritt zeigte, dass es gemeinsam viel besser geht. Erich Zumstein hat den Dirigenten des Männerchors Weggis, Marc Dahinden, gut vertreten. Die gesungenen Lieder klangen fantastisch. Die Jungfähndler schwangen die Fahne zu den Klängen des Alphorntrios Bärgli, Weggis. Die Jungfähndler Weggis hatten bereits auf dem Rütli einen grossen Auftritt.

Die Schweiz sind wir Menschen

Gemeindepräsident Roger Dähler fragte sich in seiner Festansprache «Was ist die Schweiz?». Die Schweiz, das sind die Menschen, die in diesem Land leben. Es sind die Menschen, die sich für dieses Land engagieren. Zum Beispiel Engagement zu einem aktiven Dorfleben, Engagement in einem Verein oder Engagement für das Dorf usw. In Weggis gibt es über 90 Vereine. Diese Tradition gilt es auch für die Zukunft weiterzutragen. Die Kindertrachtengruppe Weggis, unterstützt von Kindern aus Greppen und Vitznau, zeigten ihre Tänze. Es gab sogar einen gemeinsamen Auftritt der Trachtengruppe Weggis zusammen mit der Kindertrachtengruppe. Der Jodlerklub Weggis hatte ebenfalls einen Auftritt beim Pavillon. Während des Abends sorgte die Metzgerei Berchtold für eine ausgezeichnete Festwirtschaft. Die Sennengesellschaft Weggis, mit dem Sennenammann Albert Gössi, dem Kafichef Josef Imgrüth und weiteren Mitgliedern, schenkte den von der Gemeinde Weggis spendierten Kafi aus.

Lampion-Umzug um den Pavillon

Die Gemeinde Weggis hat trotz der grossen Trockenheit den Lampion-Umzug für die Kinder durchgeführt. Mit Freude nahmen die Kinder daran teil – mit Stolz trugen sie den roten Lampion mit dem Schweizerkreuz durch die dunkle Nacht. Ein grosses Kompliment gehört der Bevölkerung, denn sie hat sich an das Feuerverbot gehalten. Am Abend waren keine Kracher zu hören und keine Feuerwerke zu sehen. Für viele Leute war dies eine Wohltat, denn in den letzten Jahren wurden die ganze Nacht Kracher und Feuerwerk gezündet. Vielleicht wäre auch da schon etwas Rücksicht angebracht gewesen. Trotzdem kam Weggis zu einem grossartigen Feuerwerk, das vor dem Park Hotel Vitznau gezündet wurde. Die Trachtenmusik Weggis mit Angela Imgrüth, Luzia Dubacher, Nadine Imgrüth und Christian Muheim liess den Nationalfeiertag in Weggis beim Pavillon musikalisch ausklingen.

Erich Zumstein hat als Männerchor-Dirigent Marc Dahinden gut vertreten.

Kindertrachtengruppe beim Auftritt.

Der Jodlerklub Weggis sang fantastische Lieder.

Mit Freude nahmen die Kinder am Lampion-Umzug teil.

Die Schweiz braucht Originale, originelle Menschen

■ *Die 1. Augustfeier auf Rigi Kaltbad*

Mit einem abwechslungsreichen Folkloreprogramm feierten Einheimische und Gäste den Geburtstag der Schweiz im Bergdorf Rigi Kaltbad. Festredner Robert Küttel stellte die originellen Menschen in den Mittelpunkt. Die Feldmusik Weggis machte den Schluss des zweieinhalbstündigen Unterhaltungsprogramms.

Text und Fotos: Gallus Bucher

Auftritt der Traachtengruppe Weggis.

Auf dem Dorfplatz Rigi Kaltbad war eine Bühne aufgebaut. Die Zuschauer und Zuhörer sassen unter den Sonnenschirmen im Restaurant Rigi Kaltbad und hatten eine prächtige Aussicht auf die Berge und die sich auftürmenden weissen Wolken. Pünktlich um 15.00 Uhr eröffnete die Trachtenmusik mit Judith Ehrler-Hediger und David Muheim die Feier auf Rigi Kaltbad. Gemeindepräsident Roger Dähler begrüsste die vielen Rigi-Gäste und führte durch das Programm. Abwechslungsreiche Tänze zeigte die Trachtengruppe Weggis. Franz Camenzind schwang zu den Klängen der Alphornbläser aus Weggis und Vitznau die Schweizer Fahne.

50 Jahre auf Festansprache gewartet

«Es liebs Grüezi an alle», so begann Röbi Küttel-Küttel seine sympathische Festansprache. Er erklärte auch selber, warum er nun zu den Leuten spreche. 50 Jahre musste er warten, bis er als Festredner für den 1. August angefragt wurde. Im Dorf bemerkte er einmal, dass er am 1. August gerne die Festansprache halten würde, jedoch noch nie dazu eingeladen wurde. Als Gemeindepräsident Roger Dähler ihn im letzten Jahr anfragte, ja da konnte er nicht mehr Nein sagen. Auf humorvolle Art stellte er sich als Bergler vor, da er im Bergli in Weggis aufgewachsen ist. Schwerpunkt seiner Rede waren die originellen Menschen, die es in der Schweiz gibt. Er fragte sich, ob wir in der heutigen Zeit noch Platz für Originale haben. Dabei meinte er nicht die oRIGInale, die überall auf der Rigi die Gäste betreuen und Auskunft geben. Er erinnerte sich an die Originale wie zum Beispiel Albert Lustenberger, Klausen Josi, Pfyfe Sepp, Pulcy, schwarze Mänz, Müsig, Cerutti und viele andere. Originale haben unzählige Geschichten geschrieben. Jeder Mensch ist ein Original, etwas Einmaliges. Die Schweiz braucht Originale. Röbi Küttel meinte, solange die Schweiz Originale hat, habe er auch keine Angst um die Schweiz. Für diese ausgezeichnete Festrede erntete er ganz grossen Applaus.

Ein flottes Tänzchen

Unter der Leitung von Petra Küng-Buholzer, Susanne Arnold und Helena Zimmermann hatte nun die Kindertrachtengruppe ihren grossen Auftritt. Die Kindertrachtengruppe trifft sich von Februar bis Ende September jeden Montag von 16.00 bis 17.00 Uhr zur Probe in Weggis. In den Ferien finden keine Proben statt. Zusätzlich kommt einmal im Monat an einem Samstag eine weitere Probe dazu. Kinder ab vier Jahren aus den Gemeinden Greppen, Weggis und Vitznau können in der Kindertrachtengruppe mitmachen. Sie haben ihre Tänze hervorragend vorgetragen und viel Beifall erhalten. Fantastische Jodellieder sang der Jodelclub Weggis. Gerade in der freien Natur hörte sich dieser Gesang hervorragend an. Ein weiterer Auftritt der Kindertrachtengruppe stand auf dem Programm, bevor die Alphornbläser aus Vitznau und Weggis die wohlklingenden Naturtöne aus ihren Hörnern entlockten. Zu diesen Klängen schwangen Thomas Zurmühle und Josef Pfrunder die Schweizer Fahnen. Das schwierige gegenseitige Zuwerfen der Schweizer Fahne erfolgte perfekt. Weitere Auftritte gab es noch von der Trachtengruppe Weggis und dem Jodlerklub Weggis. Die Unterhaltung mit den Folkloredarbietungen am 1. August auf Rigi Kaltbad kommt beim Publikum immer gut an. Hier erlebt man urtümliche Folklore, die von Herzen kommt. Den Ausklang der Feier machte die Feldmusik Weggis unter der Leitung von Erich Zumstein. Gespielt wurde die Schweizer Landeshymne, zu der das Publikum mitsang. Die ersten Regentropfen kündeten sich an, doch die Feldmusik zeigte sich wasserfest. Das anschliessende Konzert konnte trotz einzelner Tropfen in Originallänge fertig gespielt werden. Für alle Vereine gab es immer viel Beifall von einem dankbaren Publikum. Das Feuerverbot auf der Rigi wurde eingehalten.

Dieses Jahr fehlten infolge der grossen Trockenheit die Höhenfeuer auf den Bergen. Die Höhenfeuer gehören zum Nationalfeiertag der Schweiz und können auf eine lange Tradition zurückblicken.

Die Kindertrachtengruppe sichert den Nachwuchs der Trachtengruppe Weggis für die Zukunft.

Ein musikalisches Feuerwerk bot die Feldmusik Weggis mit ihrem Auftritt.